

¹⁾ Wie sich aus dem Inhalt der Notizen ergibt, datiert NvK hier nach Trierer Stil. Zwischen den 3 Einträgen befindet sich jeweils ein kleiner Zwischenraum, die zweite und die dritte Notiz sind sicher gleichzeitig niedergeschrieben.

²⁾ Hg. Johann IV. von Brabant starb erst 1427. Vielleicht ist Hg. Johann von Niederbayern, Graf von Hennegau, Holland und Seeland gemeint, der 1425 I 6 starb.

³⁾ 1424 VII 28 siegten die Mailänder bei Zagonara über die Malatesta; vgl. dazu F. Cognasso, in: *Storia di Milano VI*, Mailand 1955, 212.

⁴⁾ Die den Juden erteilte Aufenthaltserlaubnis lief am 1. Oktober 1424 ab. Vgl. dazu zuletzt A.-D. v. den Brincken, *Das Rechtfertigungsschreiben der Stadt Köln wegen Ausweisung der Juden im Jahre 1424*, in: *Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln* 60 (1971) 305-339, mit der älteren Literatur.

⁵⁾ Opidum ist Oppenheim; vgl. Anm. 6.

⁶⁾ Nierstein bei Oppenheim.

<1425 ?>¹⁾

Nr. 24

NvK verfaßt eine astrologisch gedeutete Weltgeschichte.²⁾

¹⁾ Dieses Datum in Anlehnung an die Notizen des NvK an derselben Stelle Nr. 22 und 23.

²⁾ Vgl. Nr. 22 Vorbemerkung. Die Edition erfolgt an anderer Stelle innerhalb der 'Opera omnia'. Die bei Stegemann-Bischoff, *Kalenderverbesserung LXXVII*, angekündigte Edition ist nicht zustande gekommen. Nach Stegemann a.a.O. stehen im Zusammenhang mit dem Werk frühe Randnotizen und Verweise des NvK zu dem von Johannes von Stendal herrührenden Kommentar zu Alcabitus' 'Einführung in die Kunst der Astrologie' in *Cod. Cus.* 212 f. 170ff. Vgl. auch Nr. 12.

<1425 März 26 | Juni 29, Köln.>¹⁾

Nr. 25

Eintragung in der Universitätsmatrikel über NvK.

Or.: KÖLN, *Hist. Arch. d. Stadt, Universitätsarchiv, Akten* 70 f. 104^v.

Abb.: Keussen, *Universität* 288.

Druck: Keussen, *Matrikel* I¹ 213, I² 277.

Erw.: Vansteenberghe 15.

Nicolaus de Cusa doctor in iure canonico Treuerensis dyocesis. Nihil dedit ob reverenciam persone, sed iuravit complete.

¹⁾ Rektorat des Petrus de Wiilre. Unter den 53 in seiner Zeit Immatrikulierten steht NvK an 21. Stelle. Seine Immatrikulation erfolgte also etwa in der Mitte des Zeitraumes. — Keussen, *Universität* 452, führt NvK aufgrund dieser Immatrikulation als Professor der juristischen Fakultät. Vgl. dazu auch Meuthen, *Trierer Schisma* 79. Vgl. im übrigen die bei Grass, *Cusanus als Rechtshistoriker* 106ff., zusammengestellte Literatur.

<nach 1425 März 26 | Juni 29, Köln.>

Nr. 26

NvK als Schüler des Heymericus de Campo.

Zeugnis dafür sind die Nachschriften und Glossierungen im *Cod. Cus.* 106. Vgl. dazu R. Haubst, *Zum Fortleben Alberts des Großen bei Heymerich von Kamp und Nikolaus von Kues*, in: *Studia Albertina. Festschrift für Bernhard Geyer zum 70. Geburtstag*, hg. von H. Ostlender (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters, Supplementband IV), Münster 1952, 420-447; Haubst, *Bild* 57f.; Haubst, *Wort und Leitidee der "Repraesentatio"* 144. Aufgrund der Art der Glossierung der Quaestionen zu den Sentenzen und dem *Decretum* (f. 13^r-22^r) möchte Haubst eine Mitschrift oder Nachschrift der Vorlesung Heymerichs durch Cusanus schon 1425 vermuten.